

Zu diesem Erfolg gratulieren auch wir vom Gymnasium Hammonense noch einmal ganz herzlich und freuen uns mit „unseren“ Preisträger :

Felix Kerkhoff, Patricia Päßler, Finn Wichmann
(v.l.n.r.)

Holger Keller, Stufenleitung Q2

Abitur am Hammo

Abiturprüfung

Im April nach den Osterferien geht es für die Abiturientinnen und Abiturienten der Q2 um's Ganze: Ihr Abitur. Zunächst schreiben sie drei Klausuren in den schriftlichen Abiturfächern, zwei in den Leistungskursen und eine im sogenannten dritten Abifach. Diese Prüfungen werden seit Jahren zentral für ganz Nordrhein-Westfalen von einer Kommission erstellt. In den meisten Fächern gibt es mehrere Aufgaben zum Auswählen, z.B. muss man zwei der drei Aufgaben bearbeitet abgeben. Manchmal müssen auch die Lehrerinnen und Lehrer schon am Tag vorher Aufgaben aus der vorgegebenen Menge aussuchen.

Nach den ca. zwei Wochen mit schriftlichen Prüfungen folgen nach einer kurzen Pause die mündlichen Abiturprüfungen im vierten Fach. Hierfür bekommen die unteren Jahrgänge einen Studientag unterrichtsfrei, damit das Abitur ganz in Ruhe in der Schule abgenommen werden kann. Auf anderthalb Tage verteilt prüfen dann Kommissionen aus je drei Lehrerinnen und Lehrern immer eine Gruppe von bis zu drei Abiturienten. Zunächst wird die Aufgabe erteilt, dann haben die Kandidaten eine halbe Stunde Vorbereitungszeit unter Aufsicht zur Ausarbeitung der Lösungen und eines etwa zehnminütigen Vortrags. Im Anschluss führt der Prüfer (in aller Regel der unterrichtende Lehrer) ein ebenfalls ca. zehnminütiges Gespräch über andere Unterrichtsinhalte der Oberstufe.

Die schriftlichen Prüfungen im 1.-3. Fach und die mündlichen Prüfungen im 4. Abiturfach sind geschafft. Nun warten alle noch auf die Klausurergebnisse und mögliche Abweichungs- und Verbesserungsprüfungen.

Besonderheit am Hammo

Nicht zuletzt Dank des wieder hervorragenden Elterncafes war "das Mündliche" für die meisten erträglich.

Am Gymnasium Hammonense haben wir seit Jahren die perfekte Betreuung und Versorgung der Abiturientinnen und Abiturienten durch eine Gruppe sehr engagierter Eltern.



Diese bereiten in der Cafeteria Getränke und "Nervennahrung" vor, haben immer ein gutes beruhigendes Wort für die Schülerinnen und Schüler und sorgen dafür, dass der Prüfungstag optimal umrahmt wird. Meist sitzen hier sogar größere Gruppen von zukünftigen Prüflingen und solchen, die es bereits hinter sich gebracht haben. Die tauschen dann Erfahrungen aus, versuchen sich gegenseitig die Nervosität zu nehmen und geben sich Tipps.

Spätestens mittags und abends verkündet dann ein Mitglied aus dem Zentralen Abiturausschuss die Ergebnisse.

Stehen einige Wochen später auch die schriftlichen Ergebnisse fest, berechnet der Zentrale Abiturausschuss, ob noch Abweichungsprüfungen nötig oder Verbesserungsprüfungen möglich sind.

Diese letzten mündlichen Prüfungen im 1. bis 3. Abiturfach betreffen nur einzelne Schülerin-

Hammo-Schüler meistern Sprachprüfungen der University of Cambridge

Nach fast einem Jahr Vorbereitung gemeinsam mit ihrer Lehrerin Julia Engelbracht gab es heute den Lohn für ihre Mühe: Sechs Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 12 des Gymnasium Hammonense wurden von Schulleiter Jörg Asshoff mit dem Cambridge Certificate in Advanced English ausgezeichnet. Das begehrte Dokument bestätigt das Level C1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens und berechtigt die Schülerinnen und Schüler somit zum Studium an einer Universität im englischsprachigen Ausland.

Seit nunmehr sechs Jahren führt das Hammonense die Prüfungen als Schulprojekt in Zusammenarbeit mit der VHS Münster und der University of Cambridge durch. Die Namen der erfolgreichen Kandidaten in diesem Durchgang sind Matea Bumbar, Burcu Cay, Fabio Denis, Anna Fallico, Felix Kerckhoff und Ringki Marie Siewert.

Herzlichen Glückwunsch!
Julia Engelbracht

Hammer Schüler legen ihre Delf-Prüfungen ab

Zum wiederholten Mal ist das Gymnasium Hammonense Prüfungsort für das Diplôme d'études de langue française (Delf) nicht nur für alle Hammer Schulen, sondern auch für viele Schulen aus dem Umkreis. Insgesamt lebgn circa 500 Schüler am Freitagnachmittag und am Samstag bis 19 Uhr ihre mündliche Delf-Prüfung ab. Für die Abnahme der Prüfungen hat das Institut Francais zwölf meist muttersprachliche Prüfer verpflichtet. Die Aufregung unter den Schülern ist natürlich groß, da sie die im Unterricht erworbenen Sprachkenntnisse vor „echten Franzosen“ unter Beweis stellen müssen. So bieten die Delf-Prüfungen den Schülern eine gute Möglichkeit, schon vor dem Abitur richtige Prüfungserfahrungen mit externen Prüfern zu sammeln und sich in solch eine Stresssituation selbst kennen zu lernen. Die erworbenen Delf-Diplome sind weltweit gültig. Es gibt mehrere Stufen: A1, A2, B1 und B2. Der Besitz eines B2-Diploms ermöglicht den Zugang zu den meisten französischen Hoch-



schulen, ohne eine sprachliche Zusatzprüfung ablegen zu müssen. Einige besonders gute und fleißige Schüler legen sogar die Prüfung auf höherem Niveau ab: C1 und C2. Damit stehen ihnen sogar die französischen Elitehochschulen offen. Vom Gymnasium Hammonense nehmen dieses Mal 22 Schüler auf vier Niveaus an den Prüfungen teil. Für die Gesamtorganisation dieser beiden Tage ist die Fachvorsitzende Französisch am Gymnasium Hammonense in Kooperation mit dem Institut Francais verantwortlich. Damit alles reibungslos läuft, sind aber auch die anderen Mitglieder der Fachschaft Französisch eingebunden. Die Fachschaft hofft auf erfolgreiche Prüfungen und eine weitere Stärkung des Faches in der Schülerschaft, auch im Interesse der europäischen Verständigung mit dem Motor der deutsch-französischen Beziehungen.

WA, 20.02.2016

„HAMMO rennt“

Trotz oder gerade wegen der vielen Krisen in Europa und der Welt war die Spendenbereitschaft wieder sehr groß. Zum sechsten Mal hieß es am Gymnasium Hammonense: „HAMMO rennt – für in Not geratene Menschen“. 15 452 Euro erliefen und erwarbten die Schüler an Spenden.



Gestern wurde das Geld in der Aula des Hammonense von den erfolgreichsten Schülern der Sozialwanderung an Micheal Stahl vom Hilfswerk Misereor und Sylvie Blätgen vom Christlichen Hospiz

überreicht. „Um Menschen zu helfen – dafür laufe ich gerne 14 Kilometer“ – war der einhellige Tenor vieler Schüler. Sylvie Blätgen vom Ambulanten Hospizdienst stellte in der Aula die Hospiz-Arbeit in Hamm vor. Micheal Stahl berichtete von einem Hilfsprojekt, dass Misereor im Süd-Sudan unterstützt.



Im Religions- und Philosophieunterricht waren die Schüler bereits zu Schuljahresbeginn mit der prekären Situation vieler Kinder im vom Krieg gezeichneten Süd-Sudan konfrontiert. Das Hilfswerk Misereor setzt sich dafür ein, dass die Kinder die Möglichkeit haben, in die Schule zu gehen und dort wenigstens einmal an Tag ein nahrhaftes Essen zu bekommen.

Den Kindern und Jugendlichen am Hammonense wurde vor Augen geführt, unter welchen schlimmen Umständen viele Altersgenossen in Afrika leben müssen, und was unsere Hilfe für sie bedeuten kann.

Mit Begeisterung und großem Engagement gingen nun die Gymnasiasten an die Arbeit. Zuerst galt es Sponsoren zu finden, die bereit waren das Anliegen der Kinder und Jugendlichen zu unterstützen. Nachbarn, Verwandte, Freunde und natürlich die Eltern und Großeltern wurden von den Schülern gebeten, pro zulaufenden Kilometer einen Betrag zu spenden, der den Straßenkindern zugutekommen sollte.

Am 10. September gab die Bürgermeisterin Ulrike Wäsche bei strahlendem Sonnenschein den Startschuss für „HAMMO rennt“. Unter dem Motto „Keine Straße ist zu lang mit einem Freund an der Seite“ machten sich die Hammonense-Schüler klassen- und stufenweise auf den Weg. Je nach Kraft, Kondition und Motivation konnten neun, zwölf oder 14 Kilometer gewandert werden – die meisten Schüler wählten die 14-Kilometer-Strecke.

Vom Rastplatz, an dem selbstgebackener Kuchen gereicht wurde, über die Stempelstation und die „Waldputzkolonne“ bis zum Grillen auf dem Schulhof wurde fast alles von den Schülern der Schülervertretung, der Mexiko-AG und der Stufe 12 mitorganisiert und mitgetragen. Die Lehrer und auch der Förderverein des Gymnasiums Hammonense unterstützten sie dabei tatkräftig.

Gegen 12:30 Uhr hatten es dann auch die letzten Schüler zurück zum Gymnasium Hammonense geschafft. Zum Abschluss, nachdem man sich seine Laufleistung auf seiner Teilnehmerkarte hat bestätigen lassen, gab es noch die wohlverdiente Bratwurst – je nach Geschmack (und Religion) aus Schweine- oder Putenfleisch. In den folgenden Tagen wurden die Sponsoren aufgesucht, um sich Lob und Geld für die gelaufenen Kilometer abzuholen.

Konzertreise nach Kalisz

In der Woche mit Feier- und Brückentag zeigte unser Schulorchester besonderen Einsatz: Die diesjährige Konzertreise führte



zum Jubiläum der Städtepartnerschaft wieder nach Kalisz. Geplant waren unter anderem Konzerte in unserer Partnerschule und in der neuen Aula der Universität. Weitere Höhepunkte waren der Empfang durch die Stadt Kalisz und gemeinsame Proben und Konzerte mit unserem befreundeten Chor.

Herzlicher Empfang und Gastfreundschaft pur

Nach unserer Ankunft in Kalisz wurden wir sehr herzlich von Jadwiga Bartoszek, Schulleiterin des Asnyk Liceums und unseren Gastgebern Agnieszka Iwanow und Dr. Krzysztof Niegowski mit einem gemeinsamen Abendessen begrüßt. Auch der von den Schülerinnen und Schülern selbst gebackene Kuchen zeigt das hohe Maß an Gastfreundschaft, welches uns hier in Kalisz entgegen gebracht wird. Im Anschluss an das Abendessen verschafften wir uns etwas Orientierung im Zentrum von Kalisz. Im Bild rechts oben stehen wir auf dem

Marktplatz vor dem Rathaus. Die malerische Kulisse ist die ideale Einstimmung auf eine stimmungsvolle Konzertreise.

Probe, Stadtführung Kalisz und Konzert in der Uni

Im Anschluss an unser erstes Frühstück in Kalisz bereiteten wir im Rahmen einer gemeinsamen Probe mit Dr. Krzysztof Niegowski und seinem Chor das Konzert in der neuen Rubiński Aula der Universität Kalisz vor. Die Zeit zwischen Probe und Konzert nutzten wir für



eine Stadtführung durch Kalisz, die von den Schülerinnen und Schülern des Asnyk-Liceums vorbereitet wurde. Einer der

Höhepunkte war sicher das kleine, private Orgelkonzert, welches uns gegeben wurde. Nach unserem gelungenen Konzert in der Universität konnten wir die Freundschaft mit unserem Partnerchor auch auf musikalischer Ebene pflegen und den Abend bei einem Stück Pizza sprichwörtlich ausklingen lassen.

Herr Fox

Erst Rock, dann Jazz

So titelt der WA und berichtet über das Sonntags-Konzert in der Aula am Gymnasium Hammonense. Die Big Band "Das Jazzgebläse" unter Leitung des ehemaligen Schülers Christian Mews spielte ein hervorragendes Programm. Als Vorgruppe heizte "HammoNizer" dem Publikum ein - so der neue Name der Ex-Lehrerband.

Ein musikalisches Kontrastprogramm wurde am Gymnasium Hammonense am Sonntag

zum Abschluss der „musikalischen Woche“ geboten. Zunächst stimmten die Mitglieder von „HammoNizer“ Rock-Klassiker an. Die Band besteht aus aktuellen und ehemaligen Lehrern des Gymnasiums, unter ihnen war auch der ehemalige Schulleiter Dieter Stobbe. Anschließend gab „Das Jazzgebläse“ den Ton in der Aula der Schule an. Die Band aus Münster und Umgebung macht klassischen Big Band-Jazz mit poppigen Einflüssen. Der Kontakt nach Hamm entstand über den ehemaligen Hammonense-Schüler Christian Mews, der die

Exkursion des Bio LK Q1/11 an das Heilige Meer

Unmittelbar nach den Osterferien unternahm der Leistungskurs Biologie in der Stufe 11 im Rahmen des Kursthemas Ökologie eine ganztägige Exkursion in das Naturschutzgebiet Heiliges Meer bei Ibbenbüren, das mittlerweile schon seit mehreren Jahren festes Ziel der Biologen ist.

Morgens um acht Uhr ging es neugierig und nicht zuletzt wegen des strahlenden Frühlingstages guter Dinge los. Die Anfahrt erfolgte nicht nur dem Umweltgedanken verpflichtet mit öffentlichen Verkehrsmitteln, sondern verlief auch pünktlich und zuverlässig. Zunächst stellte der Leiter des Praktikums uns in einer Einführung die Besonderheiten des Naturschutzgebiets vor, das mit seinen erdgeschichtlich unterschiedlich alten Seen auch Forschungsobjekt der Uni Münster für ökologische Entwicklungsprozesse ist. Dann brachen wir auf in die Natur. Wir konnten durch die Messung von Temperatur, Säuregehalt- und Leitfähigkeit an verschiedenen Probenstellen feststellen, dass selbst wenige Messdaten von Gewässern ausreichen können, um fundierte Aussagen über Wechselbeziehungen in Ökosystemen zu treffen. Der Referent verstand es uns an den jeweiligen Standorten die typischen Pflanzengesellschaften vorzustellen und deren Vorkommen mit den erhobenen Messdaten in Beziehung zu setzen.

Der messbare, massive Einfluss des Menschen auf Grundwasser u.a. durch die Nähe der landwirtschaftlichen Nutzung überraschte uns in diesem Ausmaß alle und machte uns nach-

denklich.

Nach einer mittäglichen Pause in der Sonne fuhren wir mit zwei großen Ruderbooten ausgestattet und mit

zahlreichem Analysegerät auf das große Heilige Meer. Nach einigen Drehungen und Kursänderungen, die zeigten, dass die

Feinabstimmung der Ruderer noch zu verbessern war und die einzelne Kursteilnehmer doch recht blass (-grün) werden ließen, nahmen wir in der Mitte des Sees regelmäßige Wasserproben bis in zehn Metern Tiefe. Aussagen u.a. über die Temperaturschichtung wurden vor Ort getroffen, weitere Analytik hätte im Labor betrieben werden müssen. Einzelne verirrte, zielsicher als „Krabbeltiere“ bestimmte Lebewesen, aufgeschreckte Kleinsäuger und Vögel und auch das Teilkörperbad im vom Seegrund abgebagerten Faulschlamm inklusive anschließendem Abduschen mit Seewasser sorgten für Ökologie zum Anfassen.

Eine zusammenfassende Datenauswertung und Charakterisierung des Ökosystems rundete den Tag vor Ort ab.

Auf der Rückfahrt waren sich alle Teilnehmer einig, dass die Exkursion insgesamt nicht nur eine Bereicherung des Fachunterrichts mit praxisorientierten Einblicken in ökologische Zusammenhang, sondern auch ein gelungenes gemeinsames Gruppenerlebnis war.

HaJo Hochkeppel



Kasernen im Hammer Osten zur Schule gegangen.

Stadtanzeiger Hamm, 19.06.2016

Wilfried Stichmann machte im Jahr 1955 Abitur am Gymnasium Hammonense.

Ortsheimatpfleger für die Mitte

Der Stadtbezirk Hamm-Mitte hat endlich einen Ortsheimatpfleger. Wolfgang Komo erhielt gestern aus den Händen von Stadtheimatpfleger Winfried Arens die Ernennungsurkunde. Soweit bekannt ist, konnte der ehrenamtliche Posten seit dem Krieg nie besetzt werden. Die Benennung gilt für fünf Jahre. Wie Arens zeigte sich auch Bezirksvorsteher Peter Raszka erfreut, dass Mitte wieder einen Ortsheimatpfleger hat.

Zwar ist Komo nicht in Hamm, sondern im Kreis Darmstadt geboren, doch der 63-Jährige kennt sich in Hamm bestens aus und ist für das Amt prädestiniert. Seit 1979 ist Komo in Hamm zu Hause. Der ehemalige Lehrer für Deutsch und Philosophie am Hammonense hat seit 1984 verschiedene Positionen in der Kommunalpolitik inne und ist seit 1999 für die Grünen Mitglied im Kulturausschuss. Er ist unter anderem Gründungsmitglied im Hammer Geschichtsverein, Mitglied im Beirat des Hammer Hindu-Tempels und Vorstandmitglied im Verein Kulturbrücke Hamm-Kalisz.

Zu seinen Interessen und Tätigkeiten gehören zudem der Museumsverein und der Freundeskreis der Stadtbücherei. Er veröffentlichte-

nicht nur diverse Texte mit historischen Inhalten. Komo führte bereits Stadtrundgänge zu historischen Themen und Veranstaltungen am Tag des Offenen Denkmals durch. Daran will er als Ortsheimatpfleger anknüpfen.

Vorrangige Aufgabe des Ortsheimatpflegers ist laut Stadt insbesondere die Beschaffung und Sicherung ortsgeschichtlich wichtige Unterlagen zur Unterstützung des städtischen Archivs. Darüber hinaus soll der Ortsheimatpfleger aus seiner besonderen Kenntnis des Ortsteils heraus Material sammeln, das die Aktivitäten der örtlichen Vereins, Kirchengemeinden oder anderer Gruppen für die Nachwelt dokumentiert. Zusätzliche Sonderaufgaben zum Beispiel im Bereich der Flurnamenforschung runden das Tätigkeitsfeld ab.

Zur Heimatpflege gehört natürlich die Denkmalpflege. Angesichts der historischen Gebäude im Bezirk Mitte ist Arens froh, dass Komo den Posten jetzt übernommen hat. Die Diskussionen um die Fassaden auf der Meile vor einigen Jahren hat gezeigt, wie wichtig es ist, sich aktiv für denkmalwerte Gebäude einzusetzen.

WA, 29.05.2015

Ehrenfreund Kalisz

Wolfgang Komo, Lehrer am Hammonense bis 2015, wurde am 10.06.2016 zum „Ehrenfreund Kalisz“ (Honorowy Przyjaciel Kalisz) ernannt. Grund dafür war u.a. die langjährige Gestaltung der Schulpartnerschaft mit dem Adam-Asnyk-Lyceum in Kalisz (Polen). Die Ehrung erfolgte in der feierlichen Sitzung des Rates der Stadt Kalisz. Das Bild zeigt links den Stadt-



präsidenten, Herrn Sapinski, und rechts den Vorsitzenden des Rates, Herrn Plichta.

Anlass für die Ehrung war das 25. Jubiläum der Städtepartnerschaft Hamm – Kalisz. Die Verbindung beider Schulen, die sich vor allem in regelmäßigem Schüleraus-

tausch und Orchesterfahrten zeigt, gibt es seit 1993. (siehe auch Schulgeschichte)

Ausflug der Mexiko-AG



Am 7. Juli 2016, am vorletzten Schultag vor den Sommerferien, fand der diesjährige Ausflug der Mexiko AG statt. Auf vielfachen Wunsch ging es nach Münster in den Allwetterzoo. Endlich schien an diesem Tag durchgehend die Sonne.

Für die 18 Schülerinnen und Schüler aus den Stufen 9 bis 12 und den drei Begleitpersonen, Frau Bülhoff, Frau Pietsch und Herrn Spitzer, war am Hauptbahnhof Hamm der Treffpunkt, um zuerst per Zug und danach per Bus zum Zoo zu fahren.

In Dreier- oder Vierergruppen konnten dann alle nach persönlichen Interessen die unterschiedlichen Erlebniswelten besuchen: vom Africaneum über den Elefanten-Park bis zur Zoorangerie... Das weitläufige Gelände bot eine lohnenswerte Möglichkeit, die höchst interessante Tierwelt zu bestaunen.

Bei der anschließenden gemeinsamen

Mittagspause gab es einen regen Austausch über Gorillas, Löwen, Nashörnern und Co. Zum Abschluss des gelungenen Ausflugs wurde Frau Bülhoff von den Mitgliedern der Mexiko AG verabschiedet. Seit knapp 15 (!) Jahren ist ihr Name untrennbar mit der Arbeit der Mexiko AG verbunden. Als Abschiedsgeschenk wurde Frau Bülhoff ein Fotobuch überreicht, welches zahlreiche Bilder von Schülerinnen und Schülern aus den letzten Jahren enthielt, die mit ihrem Engagement die Arbeit der Mexiko AG getragen haben und weiterhin tragen. Bei den verschiedenen Konzerten und Elternsprechtagen wird durch den Verkauf z.B. von Getränken und Brezeln Geld eingenommen, um den Projektpartner in Mexiko zu unterstützen. Unsere Kontaktperson, Herr Günter Stücker, war Anfang Juni zum zweiten Mal zu Gast am Gymnasium Hammonense, um über die Arbeit vor Ort und die Verwendung der Spenden zu berichten.

Für die Mitglieder der Mexiko AG war der Besuch des Allwetterzoo in Münster ein schöner Abschluss eines langen Schuljahres.

Auf diesem Weg möchte sich die Mexiko AG ganz herzlich beim „Verein der Freunde“ für die großzügige finanzielle Unterstützung des Ausflugs bedanken!

Ingo Spitzer

Musizieren mit neuen T-Shirts



Dank der Unterstützung des Fördervereins des Gymnasiums Hammonense treten das A-Orchester und der Madrigal-Chor jetzt in modernen grauen T-Shirts auf.